WOCHENBLATT
UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Stockach

Wehr sucht nach einer neuen Bleibe

WOCHENBLATT-Interview mit Stadtbrandmeister Uwe Hartmann/von Simone Weiß

Aktiv: die Freiwillige Feuerwehr Stockach Abteilung Stadt und die Jugendfeuerwehr der Abteilung Stadt. *swb-Bild: Norbert Schild/Stockach*

Es ist eines der größeren Stockacher Bauvorhaben in den kommenden Jahren: Die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Stadt soll ein neues Gerätehaus am noch zu bauenden Kreisel an der Hindelwanger Kreuzung erhalten. Doch Verkehrssituation, Erreichbarkeit und bauliche Gestaltung am neuen Standort sorgen für Diskussionen. Dazu ein Interview mit Uwe Hartmann, seit 2010 Stockachs Stadtbrandmeister und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Stockach.

WOCHENBLATT: Stadtrat Wolfgang Reuther (CDU) meinte, das bisherige Feuerwehrhaus an der Zoznegger Straße eigne sich nur noch als Besenwirtschaft an Fasnet. Da hat er etwas übertrieben?

Uwe Hartmann: Natürlich. Wir wollen eigentlich nichts Neues, weil wir mit dem jetzigen Standort hoch zufrieden sind und sehr viel Eigenleistungen in das Feuerwehrhaus gesteckt haben. Aber es ist zu eng, es platzt aus allen Nähten und entspricht nicht mehr den modernen Standards und aktuellen Normen. Stellplätze fehlen, die Fahrzeuge stehen hintereinander, und neue Fahrzeuge können wir uns aus Platzmangel oder wegen fehlender Unterstellmöglichkeiten gar nicht anschaffen. Wir bräuchten zehn mal mehr Parkplätze für die Einsatzkräfte und das Doppelte an Stellplätzen für die Fahrzeuge. Ein weiteres Problem ist, dass die Ausfahrten und die Zufahrtswege die gleichen sind.

WOCHENBLATT: Ist das nicht gefährlich für das Personal?

Uwe Hartmann: Die 65 Frauen und Männer der Wehr Abteilung Stadt wurden unterwiesen, und sie wissen, dass sie aufpassen, vorsichtig sein und sich umsichtig bewegen müssen.

WOCHENBLATT: Darf das Feuerwehrhaus in der Zozneggerstraße denn überhaupt noch genutzt werden, obwohl es nicht mehr den aktuellen Normen entspricht?

Uwe Hartmann: Das Feuerwehrhaus entspricht zwar nicht mehr den aktuellen Normen, aber vorhandene Einrichtungen genießen Bestandsschutz.

WOCHENBLATT: Können Einsätze trotz der baulichen Defizite problemlos durchgeführt werden?

Uwe Hartmann: Wir wissen uns auch durch provisorische Maßnahmen und besondere Platznutzungen so zu helfen, dass wir unsere Einsätze reibungslos durchführen können. Im vergangenen Jahr mussten wir 221 Mal ausrücken, wobei über 100 Einsätze wegen Unwetterschäden erfolgten. Hier ist die Tendenz steigend, während die Zahl der schweren Verkehrsunfälle und Brandeinsätze zurückgegangen ist. Bis Ende August 2017 waren wir 160 Mal im Einsatz, sodass wir in etwa wieder die Zahlen des Vorjahres erreichen werden.

Fortsetzung auf Seite 3.

29. NOVEMBER 2017

WOCHE	48
ST/AUFLAGE	12.802
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Engagiert: Advent statt Weihnachtsmarkt Seite 3
Flankiert: weihnachtliches »Made in Heudorf« Seite 4
Skizziert: Graffiti mit Message an der Schulwand Seite 8
Jubiliert: Chöre der Raumschaft mit Klangvolumen Seite 9
Projektiert: Ökologie natürlich auf dem Vormarsch Seite 9

Tatkräftig

Ist nichts los, dann macht man halt was los. Jammern kann jeder. Aktiv werden ist schwerer. Anja Schmidt, Gudrun Siegmund, Petra Herrmann und Diana Taddia vom Stockacher Einzelhandel beweisen, dass mit Energie, Tatkraft und Fantasie viel auf die Beine gestellt werden kann. Mit ihrem »Advent-Event« und der »Wunschzettel«-Aktion holen sie ihre Kunden ab, bieten einen Mehrwert und pushen die Einkaufsstadt Stockach. Aktionen nahe an den Menschen sind das beste Mittel gegen Internetmania, Abwandern der Einkaufsströme in die Ballungszentren, Ladensterben und ein Ausbluten der Oberstadt. Nicht das Rufen nach einem hauptamtlichen Shoppingförderer oder der Stadt hilft – nur das persönliche Engagement. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach

Gelobtes Land

Die »Farbigkeit« seines Repertoires ist dem Chor wichtig: »Promised Land« verspricht Spirituals, Gospels und ältere Stücke neu arrangiert mit der Begleitung durch Klavier, Schlagzeug, Bass, zwei Gitarren und ein Saxophon. Am Sonntag, 3. Dezember, um 16 Uhr spielt das Ensemble aus Sigmaringen in der evangelischen Melanchthonkirche in Stockach. Der Chor spendet den Reinerlös seiner Konzerte einem Projekt, das Veranstalter und Chor festlegen. Spenden sind willkommen. Mehr unter www.ev-kirche-stockach.de .

Stockach

Stockachs Spuren

Neue Ausstellung im Stadtmuseum

Stockachs Spuren dürfen nicht verwehen. Darum zeigt eine Ausstellung im Stadtmuseum, wie die Hans-Kuony-Stadt im 18. Jahrhundert ausgesehen haben könnte. Vernissage ist am Sonntag, 3. Dezember, um 16 Uhr im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße, die Ausstellung »Stockach im 18. Jahrhundert – auf den Spuren einer Epoche« ist ab Montag, 4. Dezember, zu sehen. Gezeigt werden 40 Grafiken von Siegfried Mattes aus Ludwigshafen mit rekonstruierten Ansichten der historischen Altstadt. Öffnungszeiten bis Samstag, 3. März, sind montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr. Von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 5. Januar, ist nur nachmittags und samstags geöffnet. Ein Buch dazu ist auf Anfrage in der Tourist-Info im »Alten Forstamt« erhältlich. Der Eintritt ist frei, Führungen sind auf Anfrage möglich. Infos unter 07771/80 23 00, stadtmuseum@stockach.de, www.stockach.de/stadtmuseum .

Stockach

Musicals verwöhnen

Der CDU-Stadtverband Stockach lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zur Weihnachtsfeier am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in das Hotel »Fortuna« ein. Es soll eine feierliche Veranstaltung werden, ohne Politik, dafür aber mit Ehrungen für treue Mitglieder mit 40-, 50- und 60-jähriger Zugehörigkeit zur CDU. Live-Musik von Sabine, Christian und Werner mit den schönsten Songs aus den Musicals »Elisabeth« und »König der Löwen« verwöhnen die Besucher. Infos unter 07771/51 50 oder werner.gaiser@t-online.de.

☞ LETZTE MELDUNG

Ruhig und beruhigend

Zu zwei ruhigen und beruhigenden Abenden im Advent lädt die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach ein. Unter der inhaltlichen Gestaltung von Pfarrer Michael Lienhard und Ursula Roller werden am Mittwoch, 29. November, um 19.30 Uhr sowie am Mittwoch, 13. Dezember, um 19.30 Uhr im neuen Pallottiheim Möglichkeiten zur Besinnlichkeit geboten. Die Abende dauern bis maximal 21 Uhr. Infos gibt es unter der Telefonnummer 07771/23 98. Eine spontane Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich.

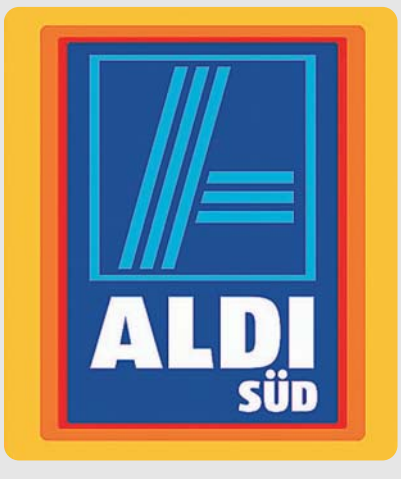
- Anzeige -

- Anzeige -

Markelfingen

»AM GLEIS«

Markelfingen ist um eine touristische Attraktion reicher: Am vergangenen Wochenende wurde das neue Radhotel und Einkehr »am Gleis« offiziell eingeweiht. Klein, modern, unkompliziert, einfach schön. Das Projekt ist ausgestattet mit allem was ein Radlerherz begehrt. Mehr dazu gibt es im Innenteil auf den Seiten 14 und 15.



Im ganzen Blatt

GESCHENKIDEEN

Diese Woche Neun Geschenkideen unserer Kunden.

Bitte beachten Sie unsere Kundenzeitung in dieser Ausgabe!
Auch unter: www.wochenblatt.net/heute

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

Radolfzell

Die AWO-Wohnanlagen Mezgerwaidring und Neuer Wall bekamen kürzlich einen neuen Kleintransporter. Das Auto finanzierten 28 Sponsoren aus dem Landkreis. *swb-Bild: hz*

Mehr Mobilität für die AWO

Neuer Kleintransporter für die Wohnanlage

»Die Wohnanlage hat ein neues Auto (wie toll...!), das ist nicht weiß, denn es ist ganz bunt (bunt, bunt, super...!)«, nach der Melodie des Ohrwurms »Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen« sang kürzlich Margarete Honz mit dem Seniorenchor der AWO-Wohnanlagen Mezgerwaidring und Neuer Wall, bei der offiziellen Fahrzeugübergabe des neuen Kleintransporters. Reinhard Zedler, der Geschäftsführer vom AWO Kreisverband Konstanz begleitete mit der Gitarre.

Was zunächst im Sande zu verlaufen schien und eher einen unrealistischen Eindruck machte, konnte dennoch nach knapp eineinhalb Jahren in die Tat umgesetzt werden. Dank der »Firma Communitas Sozialmarketing GmbH« gelang es, im Landkreis Konstanz, für das Vorhaben genügend Sponsoren zu finden. Auf dem Auto verewigten sich 28 Unternehmen und Dienstleister mit bunten Werbeaufdrucken und leisteten somit einen finanzkräftigen Beitrag für die Beschaffung des nagelneuen Fiat Doblo. Das Fahrzeug wurde bereits anfangs September geliefert und kürzlich mit einer kleinen Feier in der Wohnlage Neuer Wall der offiziellen Bestimmung übergeben. 14 Sponsoren waren gekommen und enthüllten mit Kreisgeschäftsführer Zedler unter großem Beifall der Bewohner das mit einem blauen Tuch abgedeckte Fahrzeug.

Der neue Kleintransporter ist flexibel einsetzbar. Er wird im gesamten Landkreis Konstanz für Botengänge genutzt, Bewohner können persönliches Kleinmobiliar transportieren lassen und das Auto dient für Besorgungen für die Kaffeenachmittage, für die Sommergrillfeste und leistet nützliche Dienste bei den beliebten Ausflügen.

Die Bewohnerin Edith Knopf sagte mit einer selbstgetexteten Hymne an die Sponsoren »Dankeschön« in Versform und Manfred Walter von Communitas Sozialmarketing übergab allen anwesenden Sponsoren eine Urkunde.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

... Feines aus dem Ländle!
Angebot gültig vom 29.11.2017 bis 05.12.2017
SUPER SONDERPREIS
4 Paar Landjäger
4 Paar 4,99 €
Kasseler Hals o. Bein, mild gepökelt, goldgelb geraucht 1 kg 4,99 €
frisches Schweinefilet, mager und zart 100 g 0,99 €
Putenschnitzel und Putengeschnetzeltes frisch 100 g 0,79 €
Salami-Aufschnitt, vielfach sortiert 100 g 1,99 €
Käsebierwurst 100 g 1,19 €
Bayernschinken, schwarz gegart 100 g 1,69 €
Snack der Woche:
Paniertes Schweineschnitzel-Brötchen 1 Stück 2,75 €
Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Singen ♦ Radolfzell

Politischer Abend
Dr. Wolfgang Gedeon MdL
Regierungsbildung, Parteitag der AfD
Montag, 04. Dezember 2017
20.00 Uhr, Kulturpunkt Arlen
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen
in Rielasingen

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
Puten-Aufschnitt
auch einzeln, Bierschinken, Lyoner, Jagdwurst und Paprikalyoner
100 g 1,30
Kabanossi
nach original böhmischer Rezeptur gefertigt, auch als Mini-Snack
100 g 1,35
Kalbsfleischleberwurst
mit Sahne, fein oder grob, auch im Golddarm oder in der Miniportion
100 g 1,10
Kasseleraufschnitt
aus dem mageren Schweinerücken, in verschiedenen Geschmacksvarianten
100 g 1,88
Schweinehals
der saftige Sonntagsbraten
100 g 0,85
Schaschlikspieß
mit Rind, Schwein, Paprika, Speck und Zwiebeln
100 g 1,05
Fleischkäsebrät
kalte Abende – warmer Ofen / in der Aluform
100 g 0,77
Putenschnitzel/-steak
auch als Filet, Geschnetzeltes oder gefüllter Braten
100 g 1,15
Handwerkstradition seit 1907

Leserbrief

FDP hofft auf Umwerbung

Zur Kommentierung »Mit Rückgrat« unserer Redakteurin, Simone Weiss, in der vergangenen WOCHENBLATT-Ausgabe wird uns geschrieben: »Sehr geehrte Frau Weiss, Ihrer Meinung nach wird die FDP zu Unrecht kritisiert, hat sie doch Rückgrat bewiesen, genauso wie die SPD. Der eine verweigert sich grundsätzlich einer Regierungsbildung, der andere veranstaltet nach wochenlangen Verhandlungen und kurz vor einer möglichen Einigung einen inszenierten Abgang. Solches Verhalten mag parteipolitisch gewollt sein, zeugt aber mit Sicherheit nicht von Rückgrat oder Verantwortung. Ihrer Argumentation folgend haben all diejenigen Rückgrat, die stur zu ihrem Wahlkampfprogramm stehen. Interessant, aber unrealistisch. Da frage ich mich, welchen Sinn Koalitionsverhandlungen nach einer Neuwahl haben sollen, wenn jeder mögliche Koalitionspartner auf seinem Wahlkampfprogramm beharrt. Wenn ich Sie richtig verstehe, empfehlen Sie kurz vor einer Einigung auszusteigen, dann hat man mal so richtig Rückgrat gezeigt. Jede Partei darf mal. Ihrer Meinung nach ist es ja genau das, was die Politikszene braucht. Auch Ihre Aussage, die FDP hätte klare Aussagen gemacht, finde ich bemerkenswert. Da würde ich Sie bitten bei zukünftigen Beiträgen Beispiele zu nennen, damit wir Wähler klarer sehen. Vielleicht hofft die FDP von einer möglichen Minderheitsregierung für Stimmen umworben zu werden. Dann hätte man ein Druckmittel für die eigenen Wünsche, ist aber nicht in der Regierungsverantwortung und kann lässig bei Bedarf den Schwarzen Peter verteilen. Guter Plan. Aber mit Verlaub, Rückgrat und Verantwortung definieren sich anders.«

Denys Tretthahn, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinungen ihrer Verfasser wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich die Auswahl und die Kürzungen der eingereichten Leserzuschriften vor.

Radolfzell

Musik der Engel

Weihnachtskonzert des Hecker-Gymnasiums

In der Weihnachtsgeschichte tauchen Engel als Boten, als Vermittler der freudigen Botschaft von der Geburt Christi immer wieder auf. So kündet der Engel Gabriel Maria die Geburt Jesu an und die himmlischen Heerscharen bringen den Hirten die frohe Kunde im bekannten Weihnachtsgesang »Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohlgefallen«. Zahlreiche Kompositionen beschäftigen sich mit der Rolle der Engel in der Weihnachtsgeschichte, ihrem Gesang oder erinnern in ihrer Schönheit an himmlische Musik wie von Engeln gemacht.

Im diesjährigen Weihnachtskonzert des Friedrich-Hecker-Gymnasiums werden Ihnen neben dem Unterstufenchor (Leitung: Anne Heydt), dem Mittel- und Oberstufenchor und Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Katharina Pfütz) auch das Mittel- und Oberstufenorchester (Leitung: Anne Heydt) diese »Musik der Engel« zu Gehör bringen.

Das Konzert findet am 14. Dezember um 20 Uhr im Münster Radolfzell statt, Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf der Karten beginnt am 4. Dezember in der »Buchhandlung am Obertor« und im Sekretariat des Gymnasiums.

redaktion@wochenblatt.net

CHRISTBAUM–CENTER
Verkauf ab Freitag, 1.12.17
NEU! NEU! NEU! Radolfzell: Auf Messeparkplatz NEU! NEU! NEU!
Singen: Industriegebiet, Fleischerei Färber, Gottlieb-Daimler-Str.6, nach Dachser

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE
Diese Woche: Schweinefleisch vom Hirschlanderhof Eigeltingen
Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 9. Dezember
zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,99
zart gelagert Entrecote oder Ochsensteaks eingelegt 100 g € 2,49
AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
das schmeckt immer frisches Schweinefilet auch als Wellington, Jäger Art oder Hubertus, gefüllt 100 g € 1,69
den mögen alle!! Bierschinken mild gekocht 100 g € 1,79
täglich frisch produziert Nürnberger Rostbratwürstle 100 g € 1,19
täglich frisch gemacht Wurstsalat mit feinem Dressing 100 g € 1,19
allseits beliebt Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39
mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20
für Sie frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Gerstensuppe, Gulaschsuppe, Kürbissuppe, Kartoffelsuppe, Saure Kutteln, Linsen, Wildfond und vieles mehr

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

aach-center Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Eigeltingen

Musikalische Genüsse

Lassen Sie sich musikalisch entführen! Der Musikverein Eigeltingen spielt zu seinem Jahreskonzert am Samstag, 2. Dezember, mit Einlass um 19 Uhr harmonisch auf. Ab 20 Uhr erklingen Stücke wie »Chocolat« von Rachel Portman, »Schwarzwaldhörnchen« von Georg Höhne oder »La Cucina Italiana« von Robert Finn in der Krebsbachhalle in Eigeltingen. Unter dem Motto »Musique á la Carte« können Besucher in verschiedenen Genüssen schwelgen. Auch in hörbar-kulinarischen: »Es soll ein Mehrgangmenü durch die verschiedensten Stücke bestritten werden. Jedes Stück hat entweder etwas mit Essen oder mit Trinken zu tun«, teilt der Verein im Pressetext mit. Ehrenmitglieder und Kinder können das alles kostenlos genießen, alle anderen Erwachsenen können Tickets für sieben Euro an der Abendkasse erwerben. Und der Verein blickt seinem ersten Konzert unter der Stabführung seiner neuen Dirigentin Martina Bennett voller Spannung entgegen. Zu Gehör gebracht werden auch »Variations on a Kitchen Sink« von Don Gillis, »Champagner-Polka« von Johann Strauß oder »Welcome Overture« von Otto M. Schwarz.
Mehr: https://mv-eigeltingen.jimdo.com.

Stockach

Immer ein Geschenk

Ersatz für den Weihnachtsmarkt: vorweihnachtliche Aktionen mit Flair

Ob es ihn wohl jemals wieder geben wird – den Stockacher Weihnachtsmarkt? Das steht in den Sternen. Doch damit die Stockacher bis dahin nicht in den Mond schauen, haben sich engagierte Geschäftsfrauen etwas einfallen lassen, um die Lücke zu füllen. Sie organisieren am Donnerstag, 30. November, einen »Advent-Event« und am Samstag, 2. Dezember, den Wunschzettel-Samstag gegen ungeliebte Weihnachtsgeschenke. Damit möchten sie ein klares Zeichen gegen Vorurteile setzen. Denn das Pauschalstatement mancher Einwohner – »In Stockach ist doch nichts los« – hat die Damen empört auf den Plan gerufen. Wenn nichts los ist, dann machen sie etwas los.

Wenn nichts los ist, machen sie etwas los: Anja Schmidt, Petra Herrmann, Diana Taddia und Gudrun Siegmund von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG). *swb-Bild: sw*

Noch ist er nicht da. Doch das schreckt die Frauen nicht. Im Gegenteil. Sie verkürzen die Wartezeit auf den ersten Advent mit einem Event. »Advent-Event – auch wenn noch kein Lichtlein brennt« nennen sie sinnigerweise ihre Aktion am Donnerstag, 30. November, ab 19 Uhr in »Bücher am Markt« bei Diana Taddia in der Hauptstraße 32. Dort soll es einen »Stubenzauber« geben, wie es Petra Herrmann von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) formuliert – Weihnachtsstimmung en miniature, zu dem viele der umliegenden Geschäfte etwas beitragen. Überraschungen werden geboten, gibt sich Anja Schmidt, die zweite HHG-Vorsitzende, geheimnisvoll. Ein Indoor-Weihnachtsmarkt bei »Bücher am Markt« mit Schmuck, Schalbindetechniken, Designereinzelstücken, Kindersachen, Mode, vielen Angeboten. Draußen locken Glühwein, Würstchen und andere Leckereien.
Junge, Junge, zu Weihnachten geraten Männer ins Grübeln. Was bedeutet der Satz »Wir schenken uns dieses Jahr aber nichts«? Ist ein Schnellkochtopf ein romantisches Präsent? Passt die grüne Brosche zu ihrem roten Kostüm? Geschenkt. Der »Wunschzettel-Samstag« ist ein Mittel gegen suboptimale Weihnachtsgeschenke und für überforderte Männer, erklärt Gudrun Siegmund von HHG. Frauen können am ersten Adventssamstag, 2. Dezember, zwischen 13 und 17 Uhr durch fünf Locations in Stockach ziehen, sich in jedem der Geschäfte verwöhnen lassen und dort einen Wunschzettel ausfüllen. Bei »Blickfang«, dem »Modewerk«, »Bücher am Markt«, »Foto Hübler« oder »Hautnah« in Stockach können sie aussuchen, was ihr Herz höher schlagen lässt, es auf einen Zettel schreiben – und dieser Zettel wird dann an den Liebsten zu Hause geschickt, der ihn in unerwarteter Dankbarkeit als Geschenk des Himmels annehmen wird. Weiß er doch nun, was er schenken muss. Puh. Schwein gehabt. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

▸ LEICHTE MUSE

Die Junge Philharmonie der Ukraine ist am Montag, 1. Januar, um 16 Uhr im Rahmen des großen Neujahrskonzerts in der Jahnhalle Stockach zu hören. Infos beim Kulturzentrum »Altes Fortamt« unter 07771/80 23 00, Karten auch unter www.stockach.de.
swb-Bild: Veranstalter

▸ ADVENTLICH

Das Team der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BVB) im Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf Wahlwies lädt am Freitag, 1. Dezember, von 13.30 bis 17 Uhr in seine Werkstatt ein. Beim Adventsbasar gibt es Adventsschmuck und Weihnachtsleckereien, die von den Teilnehmern der BVB und den Auszubildenden in der Pestalozzi-Hauswirtschaft liebevoll hergestellt wurden.
swb-Bild: Kinderdorf

Raum Stockach

Parkplätze sind gefragt

Interview mit Gesamtkommandant Uwe Hartmann

Fortsetzung von Seite 1. Das WOCHENBLATT sprach mit Gesamtfeuerwehrkommandant Uwe Hartmann.

WOCHENBLATT: Wären bauliche Veränderungen am Feuerwehrgerätehaus keine Alternative zum Neubau?

Uwe Hartmann: Darüber und über den möglichen Bau einer Tiefgarage haben wir uns auch schon Gedanken gemacht. Doch das wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll, zudem sind die Erweiterungsmöglichkeiten am jetzigen Standort begrenzt. Und es stellt sich natürlich die Frage, was während der Bauarbeiten passiert. Wir bräuchten ja auch in dieser Zeit eine einsatzfähige, funktionierende Wehr.

WOCHENBLATT: Würde der Standort am Hindelwanger Kreisel die Platzprobleme lösen?

Uwe Hartmann: Es kommt unter anderem auch darauf an, wie viel Platz der neue Kreisverkehr einnimmt, doch von der Quadratmeterzahl her müsste es reichen. Es müsste vermutlich auch in die Höhe gebaut und mindestens ein Obergeschoss miteingeplant werden.

WOCHENBLATT: Es gibt auch Bedenken wegen der Verkehrssituation.

Uwe Hartmann: Mit einer Ausfahrt in den Kreisel, sowie Zufahrten von Tuttlinger und Meßkircher Straße sollte es funktionieren.

Uwe Hartmann.
swb-Bild: Fabian Dreher/FFW

WOCHENBLATT: Haben Sie über Alternativstandorte nachgedacht?

Uwe Hartmann: Natürlich. Aber das ist nicht so einfach, da es im Stadtgebiet nicht mehr viele freie, verfügbare Flächen gibt. Das Grundstück auf dem »Contraves Areal«, wo jetzt das Seniorenheim gebaut wird, wäre denkbar gewesen. Doch dafür waren wir zu spät dran, da die Planungen schon in vollem Gange waren. Und Flächen im »Blumhof« oder im »Hardt« wären zu weit entfernt, da wir im Notfall in 95 Prozent aller Fälle innerhalb von zehn Minuten am Einsatzort sein müssen. Das haben wir bisher immer geschafft, könnten wir dort aber nicht einhalten.

WOCHENBLATT: Wie sieht der zeitliche Rahmen für die Baumaßnahme aus?

Uwe Hartmann: Die Planung des beauftragten Architekturbüros wird wohl 2018 vorliegen. Dann ist der Gemeinderat gefragt, und auch die Feuerwehr wird eine Stellungnahme abgeben. Dann muss entschieden werden, ob es einen Architektenwettbewerb gibt oder ob die vorliegende Planung so übernommen wird. Dann könnte frühestens Anfang 2019 beim Landratsamt ein Antrag auf Förderung gemäß Verwaltungsvorschrift »Z-Feu«, dem Zuschuss Feuerwehrwesen, gestellt werden. Hier ist eine Förderung von bis zu 60.000 Euro pro Stellplatz möglich. Der Zuschussbescheid wird nicht vor Mitte 2019 vorliegen, so dass frühestens nach den Sommerferien der erste Spatenstich erfolgen könnte. Doch das ist sehr optimistisch gerechnet, denn in dieser Größenordnung sprechen auch noch das Regierungspräsidium und andere Stellen mit. Realistischer ist ein Baubeginn im Jahr 2020, wobei mit einer Bauzeit von 18 bis 24 Monaten zu rechnen ist.
Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Legen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in unsere Hände!

Unsere Leistungen.

Gerne übernehmen wir für Sie
- die Bestimmung eines marktgerechten Preises
- alle Werbemaßnahmen
- Besichtigungen
- und Verhandlungen.

Wir prüfen
- die Bonität des Käufers,
- bereiten den Kaufvertrag vor
- und begleiten Sie bis zum Notar.

Sie sparen eine Menge Zeit und Nerven – und sind auf jeden Fall auf der sicheren Seite.
So können Sie Ihre Zeit genießen.

Monika Schweizer
Telefon 07731 8203-286
monika.schweizer@
immobilienvermittlung-bw.de

Zuständig für die Region Bodensee – Schwerpunkt Konstanz, Singen, Überlingen

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

BW-Bank Immobilien ▪ August-Ruf-Straße 26 ▪ 78224 Singen
Telefon 07731 8203-286 ▪ Telefax 07731 8203-296
www.bw-bank.de/immobilien ▪ immobilien@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank

BW|Bank

Eigeltingen/Heudorf

Made in Heudorf

»Christkindlemarkt« mit ganz besonderer Note

»Made in Heudorf«. Das könnte auf jedem der Artikel stehen, die auf dem »Christkindlemarkt« am Sonntag, 3. Dezember, verkauft werden. In der Ortsmitte von Heudorf bei der Kirche und dem Rathaus wird eine kleine, feine Budenstadt aufgebaut, die einen Budenzauber der besonderen Art verbreitet. In den stilvollen Holzhäuschen mit dem heimeligen Flair werden nämlich kein Krimskrams, Krempel und Klobiges verkauft. Nein, hier wird Selbstgemachtes angeboten – Basteleien, Adventskränze, Kerzen, Gestricktes, Genähtes, Gesägtes, Gebackenes. Kurzum, Unikate und Originale, die der Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf in mühevoller Handarbeit hergestellt hat. Nicht für den Selbstzweck, denn der Erlös aus der Veranstaltung kommt Projekten in dem Eigeltinger Ortsteil zu Gute.

Ein gut gelaunter Schneemann begrüßt zusammen mit einem XXL-Weihnachtsmann die Besucher des »Christkindlemarkts« in Heudorf am Sonntag, 3. Dezember. *swb-Bild: sw*

»Made in Heudorf«. Das gilt aber nicht nur für die Waren. Das gilt auch für das Rahmenprogramm. In der Pfarrkirche erzählen Weihnachtskrippen ab 11 Uhr optisch die Geschichte der Geburt Christi und um 16 Uhr bietet der Kinder- und Jugend-Chor Heudorf ein stimmungsvolles Konzert. Im Pfarrhaus bezieht Gisela Papaccio in bewährter Manier Stellung und liest um 14, 15 und 16 Uhr Märchenhaftes vor, während in einer Ausstellung von Gerhard Murjahn fotografische Momente präsentiert werden. In der Bücherstube können Lesefans auf die Pirsch nach gebrauchten Büchern und Schmökern gehen, und im Kindergarten geht es ebenfalls weihnachtlich zu: Von 13 bis 17 Uhr werden beim Kinderschminken neue Gesichtspunkte entdeckt. Auf dem Markt wartet der Ehrengast persönlich auf Besucher – der Nikolaus schaut vorbei. Zum Streicheln und Bestaunen stehen geduldige Alpakas bereit, und um 14 und 18 Uhr erklingen die weihnachtlichen Weisen des Musikvereins.

»Made in Heudorf« sind natürlich auch die kulinarischen Angebote. Wer den »Christkindlemarkt« hungrig verlässt, ist selbst schuld daran. Klassiker wie die Rote Wurst warten auf Hungrige, und ein feuriger Appetithappen sind die am Holzfeuer knusprig gegrillten Hähnchen. Gegen Abend sollen sie laut Veranstalter das Wasser im Munde jedes Besuchers zusammenlaufen lassen. Das ist eben »Made in Heudorf«.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Der »Christkindlemarkt« bei der Kirche und dem Rathaus in der Ortsmitte von Eigeltingen-Heudorf steht am Sonntag, 3. Dezember, ab 10 Uhr.

Hohenfels/Sentenhart

Die Bastelgruppe Sentenhart lädt zum Adventsbasar ein. *swb-Bild: Veranstalter*

Mit Hand und Liebe gemacht

Weihnachtliches mit Atmosphäre, Stil und Flair

Adventskränze, Gestecke, Weihnachtsgebäck nach Großmutters Rezept, selbstgestrickte Socken, Liköre und Geschenkideen finden Besucher auf dem Adventsbasar im Dorfgemeinschaftshaus Sentenhart. Die örtliche Bastelgruppe hat sich mächtig ins Zeug gelegt, um die Gäste am ersten Advent, Sonntag, 3. Dezember, weihnachtlich verwöhnen zu können. Mittagstisch, Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohlbefinden.

Die Bastelgruppe bestückt den Adventsbasar nicht nur aus Spaß an der Freud - sie verfolgt damit auch einen gemeinnützigen Zweck. Aus dem Erlös der Veranstaltung im letzten Jahr schafften die Engagierten drei große Sonnenschirme an und stellten sie den Vereinen von Sentenhart mit Schirmständern und Schutzhüllen zur Verfügung: In dem Ortsteil von Hohenfels »muss seit diesem Sommer niemand in der heißen Sonne sitzen, wenn die Sentenharter Vereine ein Fest rund um das Dorfgemeinschaftshaus ausrichten«, wird im Pressetext mitgeteilt. Mit den Maßen von vier mal vier Metern und durch die extra stabile Ausführung, die Wind, Wetter und Gewittern trotzt, waren die Schattenspender im Sommer ein wahrer Segen. Den Erlös des Adventsbasars spendet die Bastelgruppe für einen guten Zweck in Form von Sachspenden. In den letzten Jahren wurden Stuhlkissen für das Dorfgemeinschaftshaus, Begrüßungstafeln an den Ortseingängen oder ein Spielauto für den Kindergarten Villa Kunterbunt in Ruhestetten angeschafft.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Vereine

Bodman

MUSIKKAPELLE
Der Nikolaus kommt Di., 5.12. Der Nikolaus kann bis 4.12. bestellt werden unter Telefonnummer 938025.

Eigeltingen

MV
Jahreskonzert des Musikvereins Eigeltingen am Sa., 2.12.,

Heudorf i. H.

FÖRDERVEREIN DORFGEMEINSCHAFT
Christkindlemarkt, So., 3.12., ab 10 Uhr in der Ortsmitte von Heudorf.

Hohenfels

FFW
Jahreshauptvers., Mo., 4.12., 20 Uhr, Gemeindehaus in Deutwang.

Nenzingen

TV
Nikolaus So., 3.12., Waldhütte.

Orsingen

VDK ORSINGEN-NENZINGEN
Adventsfeier Sa., 2.12., Gasthaus Auer.

Stockach

CDU STADTVERBAND
Weihnachtsfeier, So., 3.12., 17 Uhr im Hotel Fortuna in Stockach. Um Anmeldung wird gebeten.

TURNGEMEINDE STOCKACH
Freie Plätze beim Eltern-Kind-Turnen von etwa 15 Monaten bis drei Jahre mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Nellenburghalle. Infos bei Steffi Holzwarth unter der Telefonnummer 07771/63 53 35, stefanie.holzwarth@mail.de oder http://tg-stockach.de/turnen-und-gesundheitssport.

Zizenhausen

VDK
Halbtagesausflug nach Ravensburg, Fr., 1.12. Anm. bis Mo., 27.11. Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben. Infos: 07771/7813.

MUSIKVEREIN ZIZENHAUSEN
Jahreskonzert am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr in der Heidenfelshalle in Zizenhausen. Mit zwei Dirigenten und einem großen Orchester wird es laut Veranstalter ein vielseitiges Programm mit einigen musikalischen Highlights.

Zoznegg

AKKORDEON-ORCHESTER
Adventskonzert, Sa., 2.12., 20 Uhr, Weiherbachhalle Zoznegg.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2. und 3. Dezember 2017:

»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Melanchtonkirche.

»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Familiengottesdienst.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

»Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2. und 3. Dezember 2017:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst.

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe.

»Gallmansweil«: So., 9.30 Uhr Patrozinium.

»Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse.

»Mahlspüren«: So., 9 Uhr hl. Messe.

»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.

»Seelsorgeeinheit See-End«:

»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Ludwigshafen«: So, 9 Uhr Eucharistiefeier wird begangen.

»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:

»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Heudorf«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Honstetten«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse; So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Orsingen«: So., 17 Uhr Bußgottesdienst.

»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt

APOTHEKE DR. BRAUN
Hauptstraße 6
78333 Stockach

LIVING HAUS.
DAS SICHERE AUSBAUHAUS-KONZEPT
Alles was (D)ein Zuhause ausmacht:
• Über 500 Grundrisslösungen
• Top-Qualität - made in Germany
• 24/7 Beratung-Service
• Profi-Ausbau Coaching
Ihr Hausbaupartner der Region:
Klaus Kahlert
78592 Egesheim · Bärastr. 17
Tel. 0160 / 287 60 65
info@livinghaus.de

livinghaus.de DEIN ZUHAUSE.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierrettung:	0160/5187715
Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
02./03.12.2017
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Radolfzell

Zehn Prozent mehr Wohnungen

Baugenossenschaft Radolfzell blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Die Baugenossenschaft Radolfzell blickte auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Mit dem Ende November abgeschlossenen Neubau-Projekt in Radolfzell erhöht sich deren Wohnungsbestand um zehn Prozent.

Die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt sei immer noch größer als das Angebot, sagte Edgar Schwarz, Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Radolfzell eG, bei der diesjährigen Mitgliederversammlung. Per Ende 2016 bewirtschaftet die Genossenschaft 589 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten im eigenen Bestand. Durch den in 2016 begonnenen und Ende November 2017 abgeschlossenen Neubau-Komplex von drei Gebäuden in der Ekkehardstraße/Mezgerwaidring in Radolfzell erhöht sich der Wohnungsbestand um 50 Wohnungen. Die budgetierte Bausumme von rund elf Millionen Euro sei mit 7,5 Millionen Euro bei niedrigem Zinsniveau durch Darlehen finanziert, erklärte Wolfgang Herpich, geschäftsführender Vorstand. Die restliche Finanzierungssumme stamme aus Eigenmitteln. Die

Wolfgang Herpich, geschäftsführender Vorstand, und Edgar Schwarz, Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Radolfzell eG, mit den geehrten Mitgliedern Wilma Riehle, Jörg Hellmann, Ruth Jirsch, Klara Alfieri und (vorne) Karl Stuhler. *swb-Bild: eck*

Bilanzsumme per 31. Dezember 2016 beträgt rund 13,1 Millionen Euro gegenüber rund 9,2 Millionen im Vorjahr, erläuterte Herpich in seinem Jahresbericht. Das Anlagevermögen umfasst knapp 9,3 Millionen Euro, gegenüber knapp 5,8 Millionen im vorherigen Berichtsjahr. Der massive Anstieg erkläre sich aus den Ende 2016 abgeschlossenen Bauphasen des Radolfzeller Neubau-Projekts.

Aus dem operativen Geschäftsverlauf ergab sich für 2016 ein Bilanzgewinn von rund 1,2 Millionen Euro. Davon werden 4 Prozent als Dividende ausgezahlt auf die per 1. Januar 2016 eingezahlten Einlagen der 1.462 Mitglieder. Die restlichen 1,17 Millionen Euro werden in die freien Rücklagen eingestellt, so der Vorstandsvorsitzende. Aufgrund des Neubau-Projekts in Radolfzell bestehen zusätzliche, nicht bilanziell ausgewiesene Verpflichtungen in Höhe von 6,1 Millionen Euro. In Folge bestätigte die Mitgliederversammlung die Gewinnverwendung und entlastete den Vorstand, sowie den Aufsichtsrat. Besonderer Dank gelte deren ehrenamtlichen Mitgliedern für das Engagement. Einstimmig neu gewählt in den Aufsichtsrat wurden Angelika Löffler und Carola Winterhalter.

Den vom vbw (Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.) erarbeiteten Prüfbericht des Geschäftsjahrs 2015 legte Aufsichtsratsvorsitzender Edgar Schwarz dar. Zusammenfassend: Buchführung, Jahresabschluss 2015 und Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und Erfordernissen. Das Anlagevermögen weise zum Bilanzstichtag eine Marktwert-bezogene Überdeckung von knapp 2,9 Millionen Euro aus.

Abschließend erfolgten die Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft. Die Geehrten sind Klara Alferi, Wilma Riehle, Ruth Jirsch, Reinhold Jäckle, Ingeborg Krause-Müller, Jörg Hellmann, Ursula Pfeffer, Gertrud Bergmann, Trudel Haas und Karl Stuhler. Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Geldsegen für das ULF

Für ein »Vorprojekt zur Innenrenovierung« des Münsters Unserer Lieben Frau in Radolfzell werden 19.450 Euro aus der dritten Tranche des Denkmalförderprogramms 2017 des Landes fließen. Das teilen Guido Wolf (MdL) und Karl Rombach (MdL) mit, beide sind CDU-Betreuungsabgeordnete im Landkreis Konstanz. In der dritten und letzten Tranche fließen rund 4,9 Millionen Euro. 2017 wurde in drei Tranchen eine Fördersumme von rund 18,2 Millionen Euro für landesweit 358 Vorhaben bewilligt.

Basierend auf den Vorbereitungen des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart entscheidet das Ministerium für Wirtschaft über die Aufstellung des Denkmalförderprogramms. Das Münster Unserer Lieben Frau in Radolfzell, eine spätgotische Pfeilerbasilika, wurde während des 15. und 16. Jahrhunderts erbaut. 1436 war Baubeginn, von einem romanischen Vorgängerbau wird ausgegangen. Die Reliquien der Stadtpatrone Theopont, Senesius und Zeno werden im Münster verehrt.

redaktion@wochenblatt.net

STADTWERKE RADOLFZELL // AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // November 2017

WIR über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zur vorweihnachtlichen Einstimmung starten wir nächste Woche in unserer Zeller App ein Gewinnspiel bei dem Sie attraktive Preise wie einen Wellness-Aufenthalt im bora HotSpa-Resort oder Einkaufsgutscheine der Aktionsgemeinschaft gewinnen können. Ich wünsche Ihnen viel Glück beim Weihnachts-Quiz.

Ihr

Andreas Reinhardt

Übergabe des Ökostrom-Zertifikats: Joachim Kania (Vertriebsleiter SWR), Arno Schmid (Facility Manager Aptar), Ralf Dams (Einkaufsleiter Aptar), Thomas Klofac (Geschäftsführer Aptar), Andreas Reinhardt (Geschäftsführer SWR), Simon Restle (Meister im Strom SWR)

// APTAR GROUP SETZT AUF 100 % ÖKO-STROM DER STADTWERKE RADOLFZELL

Für Haushaltskunden der Stadtwerke Radolfzell ist es selbstverständlich. Egal ob Grundversorgung oder Sondertarif, Privatkunden der Stadtwerke werden immer mit 100 % Ökostrom versorgt. Ganz anders sieht es im Industriebereich aus. Durch die großen Abnahmemengen zählt beim Strompreis jeder Cent, da die Stromkosten im internationalen Vergleich für Industriekunden einen Wettbewerbsnachteil darstellen können.

Das Unternehmen Aptar mit den Standorten in Böhringen und Eigeltingen hat sich ganz bewusst für sauberen CO_2-neutralen und zertifizierten Ökostrom der Stadtwerke Radolfzell entschieden. Durch den Einsatz von klimaneutralem Strom wird Aptar bis Ende 2018 über 15.000 Tonnen des umweltschädlichen Treibhausgases CO_2 einsparen.
Natürlich werden auch bei Aptar die Effizienzsteigerung und die Energiekosteneinsparung groß geschrieben. Deshalb installierten die Stadtwerke Radolfzell bei Aptar in Radolfzell einen neuen regelbaren Transformator. Gerade in einem Industriebereich, in dem hochpräzise Maschinen Sprüh- und Dosiersysteme für Pharmazeutika herstellen, ist eine verbrauchsoptimierte Spannung des Energieverbrauchs für die Geräte unerlässlich. Zwei große Schritte in Sachen Energieeffizienz und Energiewende, bei denen die Stadtwerke gerne zur Seite standen.

// GROSSES WEIHNACHTSGEWINNSPIEL IN DER ZELLER APP

So macht das Warten auf Weihnachten doch gleich noch viel mehr Spaß. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startet am 04. Dezember in der „Zeller App" das X-MAS-Duell. Bei dem Weihnachtsgewinnspiel können Sie hochwertige Preise im Gesamtwert von 1.000 Euro gewinnen. Und wie nehme ich am Gewinnspiel teil? Laden Sie dazu einfach die kostenlose App „Zeller App" im AppStore bzw. GooglePlayStore herunter und beantworten Sie die weihnachtlichen Gewinnspielfragen. Kurz vor Weihnachten erhalten die Gewinner eine Benachrichtigung. Die Stadtwerke Radolfzell wünschen viel Spaß beim Quizzen, mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen der tollen Preise.

Großes Weihnachtsgewinnspiel in der Zeller App

In Wolfgang Festags Keller wurde von SWR-Mitarbeiter Jan Carstensen und seinem Team eine Glasfaserleitung gelegt

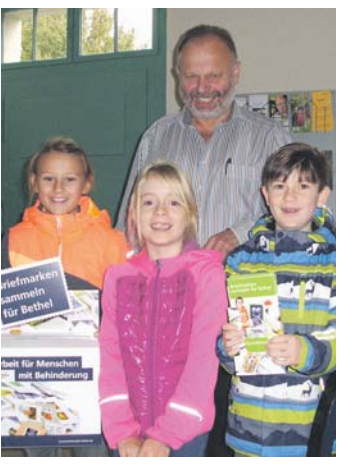
// INTERNET, TELEFONIE UND KABELFERNSEHEN VON DEN STADTWERKEN

Im Internet surfen in einer neuen Dimension in den Geschwindigkeiten 30, 50, 100 und 200 Mbit/s ist mit den Stadtwerken Radolfzell schon seit einigen Jahren in vielen Haushalten üblich. Ein Glasfaseranschluss macht es zudem möglich, absolut störungsfreies Telefonieren und kristallklares hochauflösendes Fernsehen zu einem überzeugenden Preis-Leistungsverhältnis zu genießen. Diesen Glasfaseranschluss hat nun auch Familie Festag aus Markelfingen. Zusammen mit Herrn Welke setzte sich Herr Festag ein, die Wahl zwischen verschiedenen Internet- und Kabelfernsehanbietern zu erhalten. „Ich bin kein Fan von einem Monopol, wie es im Bereich des Kabelfernsehens heute der Fall ist, da sind für mich die Stadtwerke mit ihrem Angebot eine passende Alternative" so Wolfgang Festag. Bei idealen Anschlussvoraussetzungen ist die Einrichtung eines Glasfaseranschlusses bei den Stadtwerken Radolfzell bereits für 199,- Euro möglich. Einen Internetanschluss mit einer Bandbreite von 50 Mbit/s erhält man bereits für 34,95 Euro im Monat. In den ersten sechs Monaten ist Kabelfernsehen ab 4,95 Euro erhältlich.

© MARKE GENTILE Werbeagentur

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7-9 // 78315 Radolfzell // Tel. 0 7732/8 00 8-0 // info@stadtwerke-radolfzell.de // www.stadtwerke-radolfzell.de

Liggeringen



Kinder der Grundschule Liggeringen bringen eine Sammelbox zu Ortsvorsteher Hermann Leiz ins Liggeringer Rathaus. swb-Bild: Schule

Briefmarken für guten Zweck

Die Grundschule Liggeringen greift das Angebot der Bodelschwinghschen Stiftung Bethel auf und sammelt bis Januar möglichst viele Briefmarken für Bethel. In Bethel wird behinderten oder kranken Menschen die Möglichkeit gegeben, zusammen zu leben und zu arbeiten.

Die gesammelten abgestempelten Briefmarken helfen dabei, eine Arbeitsgrundlage zu schaffen. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von Bethel wurden Sammelboxen und Infomaterial in der Grundschulaktion an die Grundschule Liggeringen ausgegeben.

Aber nicht nur die Schule, also die Kinder, Eltern und Lehrerinnen, sammeln fleißig, sondern sogar der Ortsvorsteher von Liggeringen, Herrmann Leiz sammelt persönlich mit und hat im Rathaus in Liggeringen eine Sammelbox aufgestellt. Und auch in der Metzgerei von Liggeringen steht eine Sammelbox für Briefmarken, sodass mit Fug und Recht behaupte werden darf: Ganz Liggeringen sammelt Briefmarken für Bethel! Darüber freuen sich die Kinder, die Lehrer und die Schulleiterin der Grundschule Liggeringen Dagmar Vollmer sehr.

redaktion@wochenblatt.net

Markelfingen

Klein und charmant

Wie bereits in den vergangenen fünf Jahren findet auch dieses Jahr wieder der kleine Markelfinger Weihnachtsmarkt statt. Am 1. Advent, 3. Dezember, erwarten die Besucher von 11 bis 18 Uhr im Mühlenweg mehrere weihnachtlich geschmückte Stände mit ausschließlich selbstgemachten handwerklichen Schätzen, unter denen sich bestimmt das ein oder andere Lieblingsstück oder Weihnachtsgeschenk befindet. Ab 13 Uhr können beim Nikolaus die begehrten Lose für die Tombola gekauft werden. Sie enthalten keine Nieten und können sofort im Schopf neben der alten Mühle eingelöst werden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Zukünftig auf Schusters Rappen

Ausschuss stimmt Wanderwegekonzept einstimmig zu

Radolfzell wird ein neues Wanderwegekonzept mit vier neuen Wegen umsetzen. Dabei will man sich auch am Premiumwanderweg »SeeGang« orientieren. swb-Bild: AG SeeGang, Ulrike Klumpp

Radolfzell und die Ortsteile haben idyllische Ecken, und immer mehr Menschen ziehen wieder gerne die Wanderstiefel an, um diese zu entdecken. Doch nicht selten laufen die Wanderer in der Umgebung in die Irre. Die Wanderwege der Stadt sind bisher nicht systematisch kartiert, eine einheitliche Wanderkarte gibt es nicht. Das soll sich ändern: Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung der neuen Wanderwegkonzeption, die von TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein vorgestellt wurde, zugestimmt.

Wie Hanstein ausführte, plant die Stadt die Schaffung von vier Rundwanderwegen mit einer Gesamtlänge von 30 Kilometern. Bislang gibt es zwar auf der Gemarkung ein umfangreiches Wanderwegenetz, das vom Schwarzwaldverein betreut wird, zudem streift der Premiumwanderweg »SeeGang« den Ortsteil Liggeringen, aber eine Gesamtkonzeption lag in der Vergangenheit nicht vor. »Mit den neuen Wegen sollen auch die Ortsteile eingebunden werden«, sagte Hanstein.

Insgesamt soll das Wanderkonzept 96.000 Euro kosten. Abzüglich einer möglichen Förderung durch das Tourismusstrukturprogramm des Regierungspräsidiums von 20.000 Euro, würde sich der städtische Anteil auf 76.000 Euro belaufen. Sollte die Förderung wider Erwarten ausbleiben, könnten die vier neuen Wege nach Angaben von Hanstein »abgespeckt« werden.

»Dieses Konzept ist lange überfällig«, brach Christof Stadler (CDU) eine Lanze für Wanderer. Er sprach sich aber auch dafür aus, dass die vier neuen Wege auch mit kulturellen Schwerpunkten ausgestattet werden. »Wir wandern hier durch eine tausendjährige Kulturlandschaft«, sagte er. Ihm schwebe beispielsweise ein Themenweg »Landwirtschaft« etwa durch Liggeringen vor oder ein Mettnauweg kombiniert mit Passagen zu Ehrenbürger Victor von Scheffel.

Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, erklärte, dass diese Wege auch in einem »tiptop Zustand« sein müssten. Nicht etwa wie der aktuelle Life-Pfad. »Der Life-Pfad hatte schon lange nicht mehr die Qualität, die ein Premiumwanderweg haben sollte«, sagte Lehmann. Zudem sprach er sich dafür aus, dass eine Abspeckung nicht vorgenommen werden sollte - auch wenn die Förderung durch das RP ausbleibe. Bernhard Diehl, Fraktionssprecher der CDU, brachte ins Spiel, dass bei der Pflege und Instandhaltung eine interkommunale Zusammenarbeit mit benachbarten Städten und Kommunen angestrebt werden solle.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.-net

Radolfzell

Freuen sich über die erfolgreiche Präsentation von »Radolfzell360« und »Mettnau360«: Kur-Direktor Eckhard Scholz, Lena Möller von der Kur, TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein und die Fotografen Jean-Paul und Achim Mende. swb-Bild: Mettnau-Kur

Auf zur virtuellen Panoramatour

»Radolfzell360« und »Mettnau360« vorgestellt

Einmal die Aussicht vom Münsterturm genießen, die Weiten des Naturschutzgebietes auf der Halbinsel Mettnau entdecken oder ganz neue Einblicke ins Innere der Mettnau Kur-Gebäude erhaschen. Mit der neuen Panoramatour »Radolfzell360« und »Mettnau360« erlebt man Radolfzell am Bodensee auf eine völlig neue Art und Weise und erhält verborgene Einblicke. Mit der neuen Panoramaplattform »Blue360« ermöglicht Fotograf Achim Mende, sich an jeden beliebigen Ort versetzen zu können und diesen durch verortete Virtual Reality-Panoramatouren hautnah erleben zu können. Nach einigen gelungenen Projekten in der Vierländerregion Bodensee, haben auch die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH und die Mettnau-Kur in Zusammenarbeit mit Fotograf Mende eine Tour durch Radolfzell und das Kurgelände – »Radolfzell360« – geschaffen.

Die 360-Grad-VR-Tour wurde jüngst offiziell gelauncht und ermöglicht nun Gästen, Besuchern, aber auch interessierten Radolfzellern, die Stadt und die Mettnau völlig neu zu erleben und zu erkunden. Unter www.radolfzell360.com und www.mettnau360.de erhält man Einblicke in die Panoramen und kann sich durch die virtuelle Welt klicken. Auf der Tour durch Radolfzell sind aktuell rund 40 Sehenswürdigkeiten und wichtige Orte der Stadt zu finden. Die Mettnau-Tour hält ebenfalls 40 atemberaubende Hot-Spots bereit. Auch eine Nachtaufnahme zeigt selten gesehene Bilder von Radolfzell und dessen Umland. Anschauen kann man sich die Tour auf dem Handy, auf dem Tablet, am Computer oder mit einer Virtual-Reality-Brille. Ab sofort steht in der Tourist-Information Radolfzell eine VR-Brille mit Radolfzell360 zur Verfügung, sodass in die virtuelle Welt abgetaucht werden kann.

redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Adventliche Musikklänge

Der Musikverein Stahringen veranstaltet am ersten Advent, am Sonntag, 3. Dezember, um 18 Uhr ein Kirchenkonzert in der St. Zeno Kirche in Stahringen. Der Dirigent, Gerhard Heckner, hat wieder ein anspruchsvolles und sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Im Anschluss lädt der Bauförderverein St. Zeno die Besucher auf Glühwein, Punsch und Lebkuchen auf dem Kirchplatz ein, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Seniorenrat tagt am Donnerstag

Im Bodenseezimmer des Radolfzeller Rathauses findet am Donnerstag, 30 November, die nächste Sitzung des Seniorenrates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus dem Vorstand und aus den Aktivitäten des Kreisseniorenrates mit dem Ergebnis der Neuwahlen. Zudem wird es um Arbeitsgruppen des Rates zu den Themen Pflege und Kino gehen. Des weiteren gibt es Berichte zu den Gemeinderatssitzungen und den Ausschüssen. Beginn ist um 10 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

»Es brennt in Radolfzell«

Zur Haushaltsrede von Oberbürgermeister Martin Staab in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erreichte die Redaktion folgende Leserzuschrift: »Die Vorlage des Doppelhaushaltes 2018/2019 durch Oberbürgermeister Staab zeigt: So geht es nicht. Der Haushalt ist nicht ausgeglichen. Trotzdem werden mit kostspieligen Planungen von mehreren hunderttausend Euro – Geld, das an anderer Stelle fehlt – Projekte von zig Millionen Euro angegangen. Kann und will sich das der Bürger leisten?

Die ehrgeizige Seetorbrücke kostet mehr als 10 Million, ist mit 6 Meter Höhe benutzerunfreundlich und ein Fremdkörper am schönen Seeufer. Warum nicht eine kostengünstige Renovierung der 3 Meter tiefen Unterquerung mit künstlerisch gestalteten Wänden und heller LED-Beleuchtung? Warum muss der unwirtschaftliche städtische Kurbetrieb mit 50 Millionen für landschaftszerstörende Großbauten saniert werden, wobei fraglich ist, ob mit dem angestrebten Massen-Kurismus der Erfolg im Wettbewerb mit den preiswerten Traditionsbädern im Osten der EU eintritt?

Der OB verspricht bezahlbaren Wohnraum. Etwa nach dem »Erfolgsmodell« des See-Villen-Parks? So sind für die Weinburg, ein gewachsenes Wohngebiet mit vorwiegend Ein/Zweifamilienhäusern, große Wohnblöcke mit Penthouse- und Maisonette-Wohnungen geplant. Bezahlbar für untere Einkommensschichten und Flüchtlinge mit Hartz4? Nein, nicht einmal für Durchschnittsverdiener. Zudem will der OB die Grundsteuer erhöhen. Und nicht zuletzt zahlt alles der Autofahrer. Maßlose Parkgebühren dort, wo es sich lohnen soll: Auf der Mettnau treibt es im Sommer die Besucher in die Nachbarorte und das Strandbad in den Ruin, am westlichen Ortsrand wird bei der noch florierenden Bora abkassiert. Wie wird sich die Parkgebühr auf dem ehemaligen Gratis-Messeplatz auf das Weihnachtsgeschäft auswirken? Wollen die Bürger das?«

Wolfgang Schneefeld, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder.

Böhringen

Adventszauber in Böhringen

Am Samstag, 2. Dezember, ab 16 Uhr wird der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus Böhringen mit Selbstgebasteltem der Kinder geschmückt. Die Jugendkapelle spielt weihnachtliche Weisen, und für das leibliche Wohl sorgen die Jugendfeuerwehr, der Schulförderverein und der Narrenverein.

Ebringen

Weihnachtsmarkt

Am Mittwoch, 6. Dezember, ab 17 Uhr findet der beliebte Ebringer Weihnachtsmarkt am Schulhaus statt. Es werden wieder traditionsgemäß vielerlei Bastel- und Handarbeiten, sowie selbst gebackenes Weihnachtsgebäck, Brot, Waffeln und vieles mehr angeboten.
Um 17.30 Uhr wird Margarete Zolg in der Kirche Lieder zur Adventszeit zum Mitsingen spielen, und im Anschluss wird der Kinderchor Regebogen-Kids unter Leitung von Alexandra Graf auftreten.
Gegen 18 Uhr werden die »Dramatischen Vier« und der Frauenchor Buchthalen aus der Schweiz, unter der Leitung von Jutta Horton, in der Kirche besinnliches Liedgut zum Besten geben.
Ab 19 Uhr werden die »Original Aussteiger« die Besucher auf dem Markt musikalisch verwöhnen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Friedensgebet am Nikolaustag

Das nächste ökumenische Friedensgebet wird am Mittwoch, 6. Dezember, um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche gefeiert. Der Gedenktag des heiligen Nikolaus von Myra gilt in Erinnerung an diese Gestalt der schenkenden Liebe in dunkler Zeit; sein Einsatz für Arme und Bedrängte ist legendär und ermutigt die Menschen auch heute durch sein Vorbild zu großzügiger Hilfe und zum Einsatz für den Frieden.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Für Erfinder und Unternehmer

Die Stadt Engen und der Regionale Wirtschaftsförderverein Hegau e.V. bieten am Mittwoch, 13. Dezember, von 14 bis 18 Uhr, im Blauen Haus (neben dem Rathaus), eine kostenfreie Sprechstunde zu den Themen Patentrecherche und Technologietransfer an.
Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmer, Mitarbeiter von Entwicklungsabteilungen und Erfinder, die sich einen Überblick über Patente, neue Produkte und aktuelle technische Entwicklungen verschaffen wollen.
Zur Terminkoordinierung ist eine Anmeldung bis 11. Dezember unter Telefon 07733/502–212 oder formlos per E-Mail an PFreisleben@engen.de erforderlich.
Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Engen, Telefon 07733 502–212, PFreisleben@engen.de.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Freude auf die Weihnachtszeit

23. Weihnachtsmarkt lockt am 10. Dezember

Der erste Advent rückt näher und aller Orten starten die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Eine wunderbare Möglichkeit sich auf die besinnliche Zeit einzustellen bietet der 23. Gottmadinger Weihnachtsmarkt.
Das Team des Gottmadinger Gewerbevereins um die Chef-Organisatoren Christa und Werner Winterhalder ist schon fleißig mit der Vorbereitung des Marktes beschäftigt. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellten die Organisatoren das Programm des diesjährigen Markts der Öffentlichkeit vor.
Neben vielen altbekannten Marktständen konnten sie für 2017 auch wieder einige neue Anbieter dazugewinnen. Besonders Feinschmecker werden in diesem Jahr auf ihre Kosten kommen, verriet Thomas Schleicher, der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Gottmadingen vorab.
Für die musikalische Umrahmung sorgen die großen und kleinen Musiker der Jugendmusikschule Westlicher Hegau. Sie verschönern mit ihren Klängen nicht nur die offizielle Eröffnung des Marktes um 11 Uhr, sondern sind auch den ganzen Tag über mit verschiedenen Ensembles präsent. »Ein Highlight wird dabei sicher das große Singspiel der Jugendlichen unter dem Titel »Der Weg nach Betlehem« sein, das bei guter Witterung um 16 Uhr stattfindet«, betonte Thomas Schleicher. Der Gewerbeverein Gottmadingen wird natürlich ebenfalls wieder mit einem Stand am Markt vertreten sein. Dort gibt es den beliebten Gottmadinger Geschenkgutschein zu erwerben, wobei jeder Käufer automatisch an der großen Verlosung mit über 30 hochwertigen Preisen teilnimmt. Zur Freude der kleinen Weihnachtsmarktbesucher wird ab 13 Uhr der Nikolaus auf dem Markt unterwegs sein und kleine Geschenke verteilen.

Alexandra Growe, Bürgermeister Dr. Michael Klinger, Matthias Barta, Claus Sachsenmaier, Thomas Schleicher, Robert Hug und Christa Winterhalder haben für das Pressefoto schon mal die traditionellen Weihnachtsmarkttassen ausgepackt. swb-Bild: dh

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.ndet

Rielasingen-Worblingen

Jugendstiftung begründet

Am 22. November errichteten die 3 Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen Egon Graf, Eckhardt Pfeiffer und Bernhard Hall im JUCA nun ganz offiziell die Jugendbürgerstiftung der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen.
Die an diesem Abend vorgelegte Präambel macht deutlich, dass hier klar in Richtung Zukunft gedacht wird. »Die Bürgerstiftung will die Junge Generation mit ins Boot holen«, macht der Vorstand darin deutlich. »Der Vorstand der Bürgerstiftung besteht aus einer 55plus – Generation. Wie sollen wir also eine Brücke zu den Jugendlichen bauen und wie die Beziehungen zu ihnen festigen«, fragt Stiftungsvorstand Egon Graf in einer Erklärung. Wenn andere Gemeinden Jugendgemeinderäte begründen, so nimmt nun die Bürgerstiftung mit einer Jugendstiftung eine Beteiligung an kommunalen Prozessen über eine Jugendstiftung vor.
In der Gründungsversammlung wurde gleich ein Gremium der Jugendbürgerstiftung aufgestellt. Es besteht ehrenamtlich aus Jana Blatter (Sprecherin des Gremiums), Endrit Bytyqi, Antonia Ienco, Larissa Isa und Olivia Muolo. Weitere interessierte Jugendliche sind in dem Gremium jederzeit willkommen. Die Jugendbürgerstiftung wird selbständig eigene Projekte erarbeiten und diese dann realisieren oder fördern. Dazu erhält die Jugendbürgerstiftung jährlich ein eigenes Budget von zunächst 500 Euro, so die Medieninformation.

redaktion@wochenblatt.net

Im Bild: Jana Blatter (Sprecherin), Antonia Ienco, Olivia Muolo, Larissa Isa, Endrit Bytyqi: Egon Graf (Vorsitzender) Eckhard Pfeiffer (stv. Vorsitzender) Bernhard Hall (Vorstandsmitglied), Marcus Engesser (Kinder- und Jugendförderteam). swb-Bild: pr

Arlen

Allerhand Selbstgemachtes gab es auf dem Adventsmarkt zu entdecken. swb-Bild: of

Advent im Schulhof

Am letzten Samstag, war der Freundeskreis der Ten-Brink Schule am Arlener Weihnachtsmarkt mit schmackhaften Raclettebrötchen vertreten. Trotz des nasskalten Wetters am Vormittag lud der weihnachtlich geschmackvoll gestaltete Markt im Schulhof der Arlener Hebelschule ab Nachmittag bis zum Abend die Besucher ein, wenn auch dieses Jahr nicht so viele, wie in den vergangenen Zeiten. Unter ihnen war auch der Freundeskreis der Ten-Brink-Schule, der allerlei offerierte. Die aus dem Verkauf erzielten Erlöse werden wie bereits angekündigt, zuhundert Prozent den Schülerinnen und Schülern der Ten-Brink Schule zugute kommen.

redaktion@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Gailingen

Für Ernstfall gerüstet

Jahreshauptübung der Feuerwehr

Eindrucksvoll demonstrierte die Gailinger Feuerwehr auf ihrer Jahresübung, dass sie für den Ernstfall bestens gerüstet ist. Wenige Minuten nach der Meldung »unbekannte Rauchentwicklung beim Parkhaus in der Rheinstraße 3 im Dorfzentrum Gailingen« war der Einsatzleiter der Feuerwehr Gailingen Martin Brütsch vor Ort um die Sachlage zu erkunden und die notwendigen Schritte einzuleiten.
Aus dem Parkhaus drang dicker, schwarzer Rauch. Schnell war klar, dass ein PKW im unteren Parkdeck lichterloh brannte. Wenige Augenblicke später wollte der besorgte Eigentümer sein Fahrzeug noch retten, brachte sich dabei in Lebensgefahr und verlor das Bewusstsein. Für den Einsatzleiter war klar, dass ein Löschangriff auf das Fahrzeug eigentlich an zweiter Stelle rücken musste. Entsprechend lautete sein primärer Einsatzbefehl: »Atemschutz bereit für Personenrettung in der unteren Parkebene«. Da sich der Schwerpunkt des Ereignisses im hinteren Bereich des Parkdecks befand, gelang es der Feuerwehr den Schaumlöschangriff parallel zur Personenrettung zu starten.
Dank der neuen Wärmebildkamera konnte auch die verletzte Person schnell lokalisiert, gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Kurz darauf hatten die Einsatzkräfte auch den Fahrzeugbrand im Griff und die Übung konnte zurückgebaut werden. Die Jahreshauptübung der Feuerwehr hatte der Einsatzleiter Martin Brütsch vorbereitet und zahlreiche Bürger verfolgten sie mit großem Interesse. Informationen dazu lieferte in kompetenter Manier Andreas Tirolf. Er erklärte zum besseren Verständnis viele Einzelheiten.
Nach der Übung traf sich sie Mannschaft im Schlosskeller, wo der stellvertretende Kreisbrandmeister Hannes Öxle, Jürgen Schneble und Christoph Auer für 25 Jahre aktiv im Feuerwehrdienst ehrte. Kommandant Jürgen Ruh überreichte den Geehrten im Auftrag der Gemeinde ein Bild von Walter Kaiser.

Die Feuerwehr Gailingen übte die Bekämpfung eines Fahrzeugbrandes mit Personenrettung im unteren Parkdeck des Parkhauses in der Rheinstraße. Dank der neuen Wärmebildkamera konnte die mit Rauchgas verletzte Person schnell lokalisiert werden.
swb-Bild: Feuerwehr

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Binningen

Und wieder öffnen sich die Fensterle...

In diesem Jahr öffnen sich zum 22. Mal die Türen des dörflichen Adventskalenders. Jeden Abend um 18 Uhr wird ein »Türle« geöffnet, wozu die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen ist.
Den Anfang am 1. Dezember macht Daniela Schwegler vom Eltern- und Kinderturnen in der Hohenstoffelnhalle Binningen.
Es folgen am 2. Dezember: Anna, Bernd und Karin Nägele, Ringstr. 10, am 3. Dezember: Peter Gasser, Hinter der Zehntscheuer 1, am 6. Dezember Diana Maus, Klosterstr. 5, am 9. Dezember: Tanja und Gabriel Gamp, Engelweg 26, am 10. Dezember: der Musikverein Binningen und Musikwerkstatt im Probelokal, Poststr. 6, am 11. Dezember: Petra Beschle, Am Berg 4, am 12. Dezember: Ministranten Binningen, Pfarrhaus, Schulstr. 11, am 13. Dezember: Hildegard und Kurt Weingärtner, Schulstr. 15, am 14. Dezember der Ortschaftsrat Binningen im Rathaus, gestaltet von Hildegart und Kurt Weingärtner. Weitere Türle werden noch angekündet.
Bei jeder Fensteröffnung wird ein Sparschwein dabei sein. Der Erlös soll der Musikwerkstatt des Musikvereins Binningen für die musikalische Früherziehung zugute kommen. Als Beitrag zum Umweltschutz sollten die Besucher für die Getränke wieder eine eigene Tasse mitbringen.

redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen

Einen Theaterspaß gibt es in Homberg. swb-Bild: Veranstalter

Unvergessliches Stück

Humorvoll: »Die Gedächtnislücke«

Ach, was ist so ein Bürgermeister doch geplagt. Stress und Pech machen ihm das Leben zur Hölle. Er vergisst seinen Hochzeitstag, muss sich mit ruhestörenden Hähnen herumärgern und verletzt sich auch noch am Kopf. Können Amtsdiener Sepp und Sekretärin Susi dem armen Verwaltungschef helfen? Das wissen nur die Mimen der Laienspielgruppe »Theater in Homberg«, die das Stück »Die Gedächtnislücke« gerade einstudieren. Doch ihr Wissen teilen sie mit anderen: In vier Vorstellungen wird die Komödie in drei Akten aus der bewährten Feder von Bernd Gombold auf die Bühne des Dorfgemeinschaftshauses gebracht.

Großes Theater gibt es in dem Ortsteil von Eigeltingen am Sonntag, 17. Dezember, um 14 Uhr bei der Kinder- und Seniorenvorstellung und um 20 Uhr, am Freitag, 22. Dezember, sowie am Montag, 25. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Kartenvorverkauf und Platzreservierungen für die Abendvorstellungen sind am Sonntag, 10. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus möglich. Die Veranstalter öffnen den Saal jeweils eine Stunde vor Beginn und bewirten ihre Gäste gerne am Tisch. Eine Sektbar im Foyer hat vor der Aufführung und in den Pausen geöffnet. »Es lohnt sich, den Vorverkauf von Platzkarten am Sonntag, 10. Dezember, zu nutzen, da nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung steht«, erklärt Sandra Domogalla von der Vereinsgemeinschaft Homberg-Münchhöf im Pressetext. Die Nachmittagsvorstellung am Sonntag, 17. Dezember, kann auch zum gemütlichen Kaffeetrinken genutzt werden. Ach ja, und der geplagte Bürgermeister leidet nach der Kopfverletzung übrigens unter einem Gedächtnisverlust. Wird er seine Erinnerung zurückbekommen?

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Ein Smiley aus der Sprühdose

Freches Kunstprojekt mit Graffiti-Schwung am BSZ Stockach

Graffiti zur Schulverschönerung: Schüler der VAB-Klasse am Stockacher Berufsschulzentrum haben zusammen mit Lehrerin Marlies Kreiser und Grafikdesigner Emin Hasirci die Schulmauer am Zweirad- und Fahrradabstellplatz aufgepeppt. swb-Bild: sw

Ein Smiley grinst fröhlich-optimistisch aus blumigen Flower-Power-Motiven heraus. Die graue, menschliche Silhouette macht mit beiden Händen das »Peace«-Zeichen, und auch das Schullogo hat seinen Platz an der langen Mauer gefunden. Denn: »Ein bisschen Schule muss schon sein«, erklärt eine Schülerin. Sie hat zusammen mit ihren 15– bis 17-jährigen Mitschülern der VAB-Klasse (Vorqualifzierung Arbeit und Beruf) am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) die lange Mauer hinter dem Schulgebäude mit Sprühdosen, Sprays und Graffiti gründlich aufgepeppt. Zuvor war die Mauer einfach nur blau gewesen, erklärt Kunstlehrerin Marlies Kreiser, während Grafikdesigner Emin Hasirci letzte Verschönerungen anbringt. Der in Heilbronn geborene 35-Jährige hat die Schüler seit Anfang des Schuljahres bei ihrem Kunstprojekt begleitet.

Aus einem Handy fließen Noten, die sich in einem Basket-, einem Tennis- und einem Fußball verlieren: »Macht Sport!«. Ein Fahrrad tingelt durch azurblaue Weiten, und eine Sprühdose spuckt Farbe aus. Besonders clever. Eine Sprühdose - das optimale Graffiti-Motiv. Dabei hatten die Schüler anfangs Bammel. Sie trauten sich nicht so recht an die blaue Mauer heran. Manche fanden die Kunstidee stinklangweilig. Andere meinten, dass dabei sowieso nichts Rechtes herauskommt: »Wir haben das ja nicht mal auf dem Papier hinbekommen. Wie sollte das an der Wand gehen?« Doch Emin Hasirci riss sie mit seinem Schwung mit. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Beschränkungen gab es keine. Doch eine! »Schleichwerbung durften wir keine machen.« Damit konnten sie leben. Das Ergebnis passt.

Eine riesige Zigarettenschachtel warnt: »Rauchen ist gefährlich.« Das Yin- und Yang-Zeichen schiebt sich raumausgreifend über den Flower-Power-Smiley, und »Make love, not war«, der Klassiker-Hippie-Slogan jener Zeit, erlebt eine Renaissance. Graffiti, die freche, einst revolutionäre, nun etablierte Kunstform, verschafft via Sprühdose einen Zugang zu jungen Menschen, erklärt Emin Hasirci, der zusammen mit Marlies Kreiser den Workshop zum Vermitteln vieler Themen genutzt hat. Raumaufteilung, Bildgestaltung, Farbauftrag, die Schaffung von Licht- und Schatteneffekten, Motivauswahl waren die künstlerische Seite, doch auch klassische Schulfächer wie Deutsch durch die Aufschriften oder Mathematik durch die Flächenberechnung wurden angeschnitten. Seine eigene Biografie mit Hauptschulabschluss, Lehre als Nutzfahrzeugmechaniker, nachgeholter Mittlerer Reife, Akademiebesuch, Weiterbildungen, Studium in Konstanz und selbstständiger Tätigkeit nutzte er, um mit den jungen Erwachsenen Fragen der Berufswahl anzustoßen. Auch den Unterschied von erlaubtem und illegalem Graffiti hat er thematisiert. So ist aus der anfänglichen Skepsis Spaß geworden, erklärt Marlies Kreiser. Ach ja, und das Schullogo an der Mauer haben die Schüler ganz freiwillig angebracht. Ohne Druck von Lehrerseite. Behaupten sie. Und schauen sich »ihre« Mauer zufrieden an.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Orsingen-Nenzingen

Hilfe beim Geschenkkauf

Noch keinen blassen Schimmer, was den Lieben zu Weihnachten geschenkt werden könnte? Hier ein Tipp: Die Katholische Landjugendbewegung Nenzingen (KLJB) veranstaltet am Samstag, 2. Dezember, von 14 bis 20 Uhr ihren Adventsverkauf. Mit einem starken Veranstaltungsprogramm. Die Termine: ab 14 Uhr - Vergabe des Adventskranzes 2017 mit einem Schätzspiel; 14.30 Uhr - Auftritt des Kindergartens Nenzingen; ab 15 Uhr - ein starkes Kinderprogramm; 16.30 Uhr - Auftritt der Grundschule Nenzingen; 17 Uhr - »Feuerzangenbowle« mit Musik-Einlage. Ergänzend dazu können sich Besucher im Josephsheim in Nenzingen nach liebevollen Geschenken für Weihnachten wie Basteleien, Näharbeiten, Keramiken, Gestecke oder Kulinarischem umschauen. Dazu dürfen sich Besucher mit allerlei Leckerem stärken. Mehr unter www.kljb-nenzingen.de.

Stockach

Weihnachtliche Tänze

Die Folklore-Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks Stockach möchte adventlich auf das Weihnachtsfest mit Musikstücken und Tänzen einstimmen. Nach einem verkürzten Tanzabend setzen sich die Teilnehmenden gemütlich zusammen, daher sollte eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken mit Gedeck mitgebracht werden. Es kann auch eine kleine Geschichte oder ein Gedicht vorgetragen werden. Der letzte Tanzabend in diesem Jahr steht am Donnerstag, 14. Dezember, um 19 Uhr im Alten Pallottiheim mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro an. Ein Tanzpartner wird nicht benötigt - einfach zu einer »Schnupperstunde« vorbeikommen! Die Gruppe freut sich über jedes neue Gesicht. Nächster Vormerktermin ist am Donnerstag, 11. Januar. Anmeldung bei Lilo Oswald unter der Rufnummer 07771/92 09 05.

Raum Stockach/Burkina Faso

Dem Tod die Stirn bieten

Verein »Helfen - was sonst« mit neuer Zielrichtung

Sie gehen neue Wege. Nicht grundsätzlich. »Gutes zu tun, ist Verpflichtung und Motto«, erklärte Dr. Jürgen Brecht, der erste Vorsitzende von »Helfen - was sonst?«, während der Jahreshauptversammlung des Vereins. Der selbst gewählte Auftrag bleibt also. Doch der Inhalt ändert sich. Mit sehr viel Einsatz, in elfjähriger Arbeit und mittels Spendengeldern in Höhe von über 88.000 Euro hatten die 30 Mitglieder und drei Fördermitglieder ein Schulbauprojekt in Ouagadougou, der Hauptstadt des westafrikanischen Landes Burkina Faso, auf die Beine gestellt. »Die Schule steht. Jetzt wird es Zeit, sich um andere Probleme zu kümmern«, so Jürgen Brecht. Und dieses andere Problem ist die Gesundheitsversorgung in dem bitterarmen Land - hier soll durch den Bau einer Krankenstation in Nachbarschaft der Schule gegengesteuert werden.

Aktiv für »Helfen - was sonst« und Burkina Faso: Dieter Beutner, Schriftführerin Birgit Beutner, Vorstandsmitglied Micael Rosenkranz, Kassenwartin Marianne Bambusch, Vorsitzender Jürgen Brecht, Rosemarie Schoch, der stellvertretende Vorsitzende Armin Zumkeller, Hanni Zumkeller, Claudia Ladwig und Rechnungsprüfer Günter Schoch. swb-Bild: Verein

Es wäre ein vermeidbares Drama gewesen. Jürgen Brecht, als Anästhesist am Stockacher Krankenhaus tätig, bekam bei einem Besuch 2013 mit, wie ein 40-jähriger Mann in Ouagadougou an einer Malaria starb, als er in der Ambulanz auf eine ärztliche Behandlung wartete. Das soll künftig verhindert werden: Für den Bau einer Krankenstation liegen Pläne und eine Kostenschätzung in Höhe von etwa 120.000 Euro vor, für die der Verein Spenden sammelt. Das Gebäude soll von den Einheimischen in Eigenregie gebaut und betrieben werden, denn »Hilfe zur Selbsthilfe« lautet das bewährte Motto.

Die Krankenstation wird noch gebaut, die Schule läuft bereits. Sie verfügt über Zimmer für 17 Schulklassen mit Vor-, Primar- und Sekundarstufe, 800 Kinder folgen aktuell dem Unterricht, und seit Gründung haben 295 Kinder die Primarstufe und 19 die Sekundarstufe erfolgreich absolviert. Die Schule wird von den Menschen vor Ort selbst betrieben und geleitet. Das ist dem 2006 gegründeten Verein wichtig, der sich nun auf sein neues Projekt, die Krankenstation, konzentriert. Mehr: www.helfen-was-sonst.org.

Stockach

Heute hier, morgen da. Für viele Arbeitnehmer gehören rasante Jobwechsel zum Lebenslauf. Da ist einer wie Adolf Bauer eine Ausnahme in einer sich immer schneller verändernden Berufswelt. Er ist seit Herbst 1972 bei Happle & Messmer in Stockach. Vor 45 Jahren trat er als Lehrling in die Firma ein und gehört ihr seither ohne Unterbrechung an. Sein Arbeitgeber betont, dass er die Loyalität des treuen Mitarbeiters besonders zu schätzen weiß. swb-Bild: privat

Stockach

Lebenssaft für den Nächsten

Nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Donnerstag, 7. Dezember, von 15 bis 19.30 Uhr im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße 1 in Stockach. Mehr Infos stehen unter www.blutspende.de oder gibt es unter der gebührenfreien Hotline 0800/1 19 49 11.

Stockach

Kleintiere ganz groß

Der Kleintierzuchtverein »C 185 Stockach« bringt kleine Tiere ganz groß raus: Am Wochenende vom 9. und 10. Dezember veranstaltet er eine Kaninchenausstellung in der Lichtberghalle in Winterspüren. Öffnungszeiten sind am Samstag, 9. Dezember, von 14 bis 20 Uhr sowie am Sonntag, 10. Dezember, von 10 bis 17 Uhr. Es werden etwa 150 Kaninchen verschiedener Rassen und Farbenschläge ausgestellt, teilt der Verein mit, und an beiden Tagen werden eine Tombola, Kaffee und Kuchen geboten. Zudem können sich Besucher bei einem reichhaltigen Mittagessen stärken. An beiden Tagen besteht die Möglichkeit zu einer Kutschfahrt. Verbunden mit der Kaninchenschau ist die 47. Kreisjugendschau des KV Konstanz.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Stadtwerke machen dicht

Wegen einer internen Veranstaltung schließen die Stadtwerke im Ablaßwiesen 8 in Stockach am Donnerstag, 7. Dezember, bereits um 16.30 Uhr. Am Freitag, 8. Dezember, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. In Notfällen ist der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Stockach rund um die Uhr unter der Telefonnummer 07771/91 55 22 zu erreichen. Bei Gasgeruch gilt die Notrufnummer 07771/91 55 11.

Stockach

Schulkonzept wird vorgestellt

Der Schulverbund Nellenburg lädt am Dienstag, 12. Dezember, um 19 Uhr in seine Aula zu einem Elternabend ein. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern von Schülern der vierten Klassen der Grundschulen der umliegenden Gemeinden, das Schulkonzept wird vorgestellt.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Männer erobern das Paradies

Musikalischer Großgenuss: 30 Jahre Raumschaftskonzert

Wunderbare Chorfreuden gab es beim Konzert der Chöre des Bezirks Stockach im Bodensee-Hegau-Chorverband. *swb-Bild: wh*

Das Publikum in der Jahnhalle Stockach war durchweg zufrieden, meistenteils begeistert, von den gesanglichen Darbietungen der neun Chöre des Bezirks Stockach im Bodensee-Hegau-Chorverband. Nicht ohne Stolz wies Bezirkspräsident Josef Steinhart auf 30 Jahre Raumschaftskonzert Stockach hin. Das Glanzlicht dieser gemeinsamen Chorveranstaltung waren immer die Auftritte des Gesamt-Männerchores und aller Chöre im Schlusschor gewesen. Verbandschorleiterin Yveline Kreuzer ließ mit nur 40 Männern das Paradies erobern und die Behauptung aufstellen, dass man Männer eben mag. Auch der gemeinsame Schlusschor aller Chöre konnte die riesige Sängerzahl vergangener Konzerte nicht mehr erreichen. An die 120 Sängerinnen und Sänger beteiligten sich am Wochenende voller guter Laune an der Veranstaltung. Viele aktive Sänger allerdings genossen das Zuhören im Publikum.

Und das war bei diesem Fest der Chöre mit 26 Liedbeiträgen in 14 Auftritten angenehm, herzerfrischend und stimmungsvoll. Inzwischen dominieren die Frauen als Chorleiterinnen, denn sieben Damen zeigten den drei Dirigentenkollegen, wo der Bartel den musikalischen Apfel-Birnenmost holt - ob frisch gepresst oder gut vergoren. Mit fünf Liedern aus der Cowboy-Kantate gestaltete Birgit Mauch mit ihren 34 Mädchen und Jungs aus dem Schulchor Wahlwies frisch und frei den Konzertauftakt. Ob Josef Blender, einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Hegau-Bodensee-Chorverbandes, dabei an den seit längerem unbesetzten Posten des ersten Vorsitzenden dachte, ist eher unwahrscheinlich. Maria Brommer führte ihre Sänger von der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen in die Welt Udo Jürgens ein und schloss treffend mit dem damaligen Hit »Mit 66 Jahren - da fängt das Leben an«.

»Wir sind die Welt«, verkündeten die fröhlichen Kinderstimmen dann im gemeinsamen Auftritt mit der Chorgemeinschaft. Die Chorgemeinschaft aus dem Hohenfels-Chor und dem Männerchor Owingen-Billafingen zeigte unter Uwe Mingo einen Weg, an musikalische Freunde heranzutreten. Dass solche Freunde immer eine Geschichte vernehmen und das auch beim Segeln, praktizierte Markus Löhr unter wechselnden Kopfbedeckungen mit den standhaften Männern aus Ludwigshafen. Den Gemischten Chor Bonndorf führte Löhr so auch zum Kriminal-Tango und nach Amsterdam.

»G'sang for fun« und Musicalstimmung aus Zizenhausen gab es anschließend mit Janina Walter als »Memories« und »Bohemian Rhapsodie«. Lydia Gikal und der Gesangverein Nenzingen zeigten, dass Musik etwas ist, was gut tut, und die Männer aus Raithaslach-Münchhöf grüßten im Auftrag ihrer Dirigentin Yveline Kreuzer die Heimat mit Fanfarenklängen. Der Liederkranz Wahlwies, mit vielen jüngeren, frischen Stimmen wohl größter Chor des Abends, ließ die moderne Loreley flanieren und volkstümliche Melodien silbenmäßig erklingen. Der Eintracht-Chor aus Stockach holte das Gold von den Sternen und bekundete seinem Dirigenten Udo Krummel, dass er ein guter Freund sei. Die sieben Criminal Harmonists mit Elvira Jäger setzten den gesanglichen Schlusspunkt der Einzelchöre und bewiesen einmal mehr, dass kleine Gesangsensembles Großes leisten können.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

Zizenhausen

Konzert im Doppelpack

Nach ihrem erfolgreichen Konzert im letzten Jahr möchten der Musikverein Zizenhausen und der Musikverein Mahlspüren im Hegau wieder ein gemeinsames Jahreskonzert veranstalten. Zu hören sind die musikalischen Schmuckstücke am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr in der Heidenfelshalle in Zizenhausen. Mit zwei Dirigenten und einem großen Orchester wird es laut Veranstalter ein vielseitiges Programm mit einigen musikalischen Highlights. Die Musizierenden freuen sich auf viele Besucher. Mehr Informationen dazu unter www.mv-zizenhausen.de oder www.mv-mahlspueren.de.

Stockach

Stockachs grüne Lungen

Biotopverbund Offenland: konkrete Maßnahmen

Stockach soll grüner werden. Nicht in politischer, sondern in ökologischer Hinsicht. Dafür wurde im Rahmen des BUND-Projekts »Biotopverbund Offenland« ein Biodiversitäts-Check mit Biotopverbundplanung erstellt, den Jochen Kübler vom ausführenden Fachbüro ausführlich im Planungsausschuss des Gemeinderats vorstellte. Das Land hat die finanzielle Unterstützung der Aktion für weitere 1,5 Jahre zugesagt, so dass Stockach weiterhin umweltfreundlich betreut werden kann. 14 konkrete Maßnahmen in der Kernstadt und den Ortsteilen sollen in den kommenden 24 Monaten umgesetzt werden. Schwerpunkte sind dabei die Pflege von Brachflächen, Grünlandextensivierung mit Nasswiesen, Weiden und Magerrasen, die Förderung von Obstwiesen, Hecken und Feldgehölzen, Saumbiotope, Ackerrandstreifen und die Neuanlage von Kleingewässern.

Auf der Karte, die Jochen Kübler im Ausschuss an die Wand warf, waren die geplanten Projekte verteilt auf das ganze Stadtgebiet schraffiert eingezeichnet. Einige Beispiele hob der Experte erklärend hervor: Die Anlage von bis zu vier Kleingewässern mit einer Größe von je etwa 300 Quadratmetern und einer Tiefe von maximal 1,5 Metern im Gewann »Osterholz« soll Laubfröschen, Springfröschen, Kammermolchen und verschiedenen Libellenarten zugute kommen, denn wegen des hoch anstehenden Grundwassers sollten sich die Tümpel schnell füllen. Als Beispiel für einen Einsatz in den Stadtteilen führte Jochen Kübler die geplante Entbuschung von Magerrasen mit Beweidung im Gewann »Eichhalde« nördlich von Hoppetenzell an. Profitieren sollen davon Neuntöter, Goldammer, Dorngrasmücken, wirbellose Tiere wie Heide-Grashüpfer und Pflanzen der Magerwiese.

Der Eisweiher im Osterholz soll durch die Anlage von Kleingewässern ökologisch weiter aufgewertet werden. *swb-Bild: sw*

Einige der so zu bearbeitenden Grundstücke befinden sich im Besitz der Stadt Stockach, doch andere Flächen gehören Privatleuten. Sie, so betonte Jochen Kübler im Ausschuss, können bei dem Projekt mitmachen, sie sind aber nicht dazu verpflichtet. Alles geschehe auf freiwilliger Basis: »Die Grundstückseigentümer bekommen nichts übergestülpt.« Zudem würden die Maßnahmen Ökopunkte bringen, die auf Bauprojekte verrechnet werden können. Bürgermeister Rainer Stolz jedenfalls begrüßte das Projekt fast euphorisch: Es sei ein weiteres Sahnestückchen in der Stadt. Im Haushalt müssten dafür einige tausend Euro in die Hand genommen werden. Zur Not, so der Gag des Verwaltungschefs, müssten die Sitzungsgelder der Gemeinderäte gekürzt werden. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Zizenhausen

Feier für den Advent

Die Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes Zizenhausen findet am Sonntag, 10. Dezember, um 14 Uhr in der Johanniterhalle in Hoppetenzell statt. Anmeldungen werden aus organisatorischen Gründen bis Donnerstag, 30. November, unter den Telefonnummern 07771/21 38 oder 07771/78 13 erbeten. Abholaufträge werden ebenfalls unter diesen Telefonnummern bis Sonntag, 10. Dezember, bis 11 Uhr entgegengenommen.

Espasingen

Glühwein und Stimmung

Am ersten Adventssonntag, der dieses Jahr auf den 3. Dezember fällt, findet der Espasinger Weihnachtsmarkt ab 14 Uhr auf dem Dorfplatz statt. An den Verkaufsständen wird ein breites Angebot an weihnachtlichen, winterlichen und kunsthandwerklichen Artikeln zu finden sein, die im Laufe des Jahres in liebevoller Handarbeit entstanden sind. Bei Speisen und Getränken wie Glühwein, Feuerzangenbowle, Schupfnudeln, Kaffee und Kuchen ist für alle etwas geboten. Bläsergruppen sorgen dazu für vorweihnachtliche Klänge, teilt die Vereinsgemeinschaft Espasingen als Veranstalter mit.

redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen

Sie haben es drauf. Ihre musikalische Palette reicht von Klassikern und Hits der Rolling Stones über aktuelle Songs bis hin zu »Linkin Park« und »Fury in the Slaughterhouse«. »Acoustixx« steht somit für eine besondere Art des Cover Rocks – mit zwei Gitarren, ein bisschen Percussion und jeder Menge Stimmgewalt. Zu hören am Samstag, 2. Dezember, ab 21 Uhr in der Bodenseebar in der Mühlbachstraße 2 in Bodman-Ludwigshafen. Der Eintritt ist frei. swb-Bild: Veranstalter